

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. II/4

30. März 1951

Jg. 1

### Die gesundheitlichen Verhältnisse im 2. Halbjahr 1950.

Bei einer Gesamtzahl von 942 541 Einwohnern am Ende des Jahres 1950 betrug die Zahl der Eheschließungen 10,8, die der Lebendgeborenen 19,5 und die der Sterbefälle 9,7 auf je 1000 Einwohner. Gegenüber dem Jahre 1949 ist sowohl bei der Zahl der Eheschließungen als auch bei der Zahl der Lebendgeborenen ein Rückgang eingetreten, die Sterbeziffer hat sich dagegen günstig entwickelt. Während im Jahre 1949 von 1000 Einwohnern 10,6 Personen verstarben, ging die Sterbeziffer im Jahre 1950 auf 9,7 Personen je 1000 Einwohner zurück. Ebenso hat sich die Säuglingssterblichkeit von 7,2 auf 6,2 gestorbene Säuglinge je 100 Lebendgeborene verringert; die Totgeborenenziffer hat sich nur unwesentlich geändert.

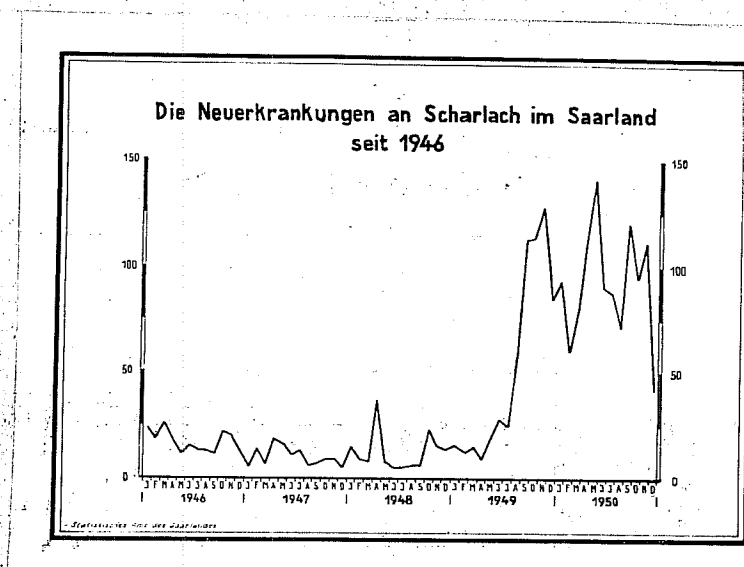
In der Zahl der Krankenanstalten traten nur geringe Veränderungen ein. Im April wurde das St. Antonius-Krankenhaus in Niedaltdorf aufgelöst. Es wird jetzt als Erholungsheim betrieben. Im zweiten Halbjahr 1950 wurde in Wadgassen ein Krankenhaus und in Saarbrücken ein städtisches Altersheim neu eröffnet. Im Kreis Saarlouis stehen jetzt wieder ebensoviel Krankenanstalten zur Verfügung wie zu Anfang des Jahres 1950.

Die zur Verfügung stehende Zahl der Betten in den Krankenanstalten nahm in der zweiten Jahreshälfte um fast 200 zu, so daß sich der Gesamtzugang seit Jahresanfang auf 6 v.H. beläuft. Für 10 000 Einwohner stehen somit 82 Betten in den saarländischen Krankenanstalten bereit. Der Zu- und der Abgang von Krankenhauspatienten war im abgelaufenen Jahr etwas lebhafter und lag um etwa 7 v.H. über dem des Jahres 1949. Der Abgang von Patienten setzt sich aus Entlassungen und Sterbefällen zusammen. Dabei ergibt sich die Tatsache, daß über ein Viertel (28,9 v.H.) aller im Saarland gestorbenen Personen in Krankenanstalten verstorben sind.

Die Zunahme der Zahl der Krankenkassenmitglieder hat sich im zweiten Halbjahr 1950 weiterhin fortgesetzt, lediglich im Dezember hatte die Zahl der pflichtversicherten Personen einen geringen Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der pflichtversicherten Männer nahm um 4,5 v.H., die der freiwillig versicherten Männer um 5,2 v.H. zu. Die Zahl der pflichtversicherten Frauen lag am Jahresende 8,4 v.H. über dem Bestand am Jahresanfang und wies damit den stärksten Zuwachs auf. Dagegen trat bei den freiwillig versicherten Frauen ein Mitgliederverlust von 2,1 v.H. ein.

Auf 100 pflichtversicherte Personen kamen 1950 monatlich 3,1 arbeitsunfähig krankgemeldete. Bei den Männern war die Zahl der krankgemeldeten Personen mit 3,5 je 100 Mitglieder im Dezember besonders hoch, während von den pflichtversicherten weiblichen Personen im zweiten Halbjahr monatlich stets weniger als 3 von 100 arbeitsunfähig waren.

Die Zahl der Neuerkrankten an meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten wies im Monat November eine aussergewöhnliche Höhe auf. Die Zahl der Meldungen war fast doppelt so groß wie in den übrigen Monaten. Es nahmen vor allem die Meldungen über Neuerkrankungen an Masern, Keuchhusten und Lungentuberkulose zu. Die Neuerkrankungen an Scharlach hielten sich bereits seit August 1949 auf einem beträchtlich erhöhten Niveau. Die Zahl der monatlichen Meldungen, die sich in den Jahren 1946 bis Juli 1949 durchschnittlich zwischen 10 und 18 bewegte, betrug seit dieser Zeit mehr als das Fünffache. Den Verlauf in den einzelnen Monaten seit 1946 zeigt die folgende Darstellung.



Bis Mitte 1949 entwickelte sich die Zahl der Meldungen über Neuerkrankungen an Scharlach innerhalb eines gewissen Spielraumes ziemlich gleichmässig. Nur Anfang 1946 und im April und Oktober 1948 lagen die Zahlen etwas über den normalen Werten. Im zweiten Halbjahr 1949 setzte jedoch ein aussergewöhnlich starker Anstieg an Scharlachneuerkrankungen ein, der unter starken Schwankungen im Mai 1950 den höchsten Stand erreichte. Die Zahlen für das Jahr 1950 zeigten stärkere Schwankungen, lagen aber im Durchschnitt mehr als fünfmal höher als in den ersten Nachkriegsjahren. Gegen Ende des Jahres 1950 sank die Zahl der monatlichen Meldungen stark ab und im Dezember lagen nur 42 Meldungen über Neuerkrankungen an Scharlach vor; das war die niedrigste Zahl der letzten 17 Monate.

Bezeichnung	M o n a t e						Jahres- summe 1950	Jahres- durch- schnitt
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Bavölkerung								
Wohnbevölkerung	943733	944700	945521	946928	947828	948716	..	942541
Eheschließungen	777	930	1184	1012	927	861	10181	..
Lebendgeborene	1504	1446	1469	1454	1491	1393	18371	..
Gestorbene	691	657	648	705	839	782	9111	..
Gestorbene Säuglinge	101	69	94	87	81	101	1150	..
Totgeborene	38	31	27	28	26	21	406	..
Gestorbene, 60 J.u.älter	371	357	355	391	524	471	5205	..
Selbstmörder	5	10	6	7	8	6	87	..
Unfall-Tod	41	38	31	33	28	27	375	..
Krankenanstalten und Heime								
Krankenanst.u.Kliniken	40	41	41	41	41	41	..	41
Altersheime	28	29	29	29	29	29	..	29
Waisenhäuser und Kinderheime	13	13	13	13	13	13	..	13
Sonst. Anst. u. Heime	2	2	2	2	2	2	..	2
Gesamtzahl der Betten	10383	10456	10552	10631	10657	10650	..	10344
dav. belegt	9310	9161	9336	9633	9593	8301	..	9212
Auslastung in v.H.	89,7	88,9	88,5	90,6	90,0	77,9	..	89,1
Krankenstand der Krankenanstalten								
Bettenzahl	7566	7554	7693	7726	7734	7747	..	7566
Krankenzahl am Anf. des Monats	6387	6503	6429	6276	6533	6835	5039	..
Zugang	8262	8276	7798	8156	7819	6593	94697	..
Abgang	7907	8152	7772	7682	7282	7804	91679	..
durch Entlassung	239	198	179	217	235	203	2636	..
durch Tod								
Krankenzahl am Ende des Monats	6503	6429	6276	6533	6835	5421	5421	..
davon { männlich	3407	3401	3316	3461	3526	2883	2883	..
{ weiblich	3096	3028	2960	3072	3309	2538	2538	..
Verpflegungstage	206236	204643	199047	207473	206540	191126	2402991	..
Krankenversicherte und Arbeitsunfähigkeit								
Gesamtzahl d. Kassen	10	10	10	10	10	10	..	10
Versicherungs-Männer	216296	220054	221776	222805	224086	221858	..	217100
pfl. Mitglieder Frauen	46324	47184	47681	48357	48874	48369	..	46710
Freiwillige Männer	7965	8074	8187	8273	8313	8324	..	7999
Mitglieder Frauen	8958	8944	9002	9070	9092	9173	..	9016
Krankgemeldete Männer	6582	6575	6672	7465	6836	7768	..	7146
Mitglieder Frauen	1328	1317	1263	1281	1274	1263	..	1414
Arbeitsunfä- ig gemeldete Männer	3,0	3,0	3,0	3,3	3,1	3,5	..	3,1
in v.H. der Frauen	2,9	2,8	2,6	2,6	2,6	2,6	..	3,0
Versicherten								

Gesundheitstafel 2. Halbjahr 1950 (Fortsetzung)  
Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Blatt 2

Krankheit		Anzahl der Neuerkrankungen der Verdachts- und Sterbefälle <sup>1)</sup>													
		Juli		Aug.		Sept.		Okt.		Nov.		Dez.		Jahres- summe 1950	
Typhus	Fälle	6)	6	2)	9		5	2)	5		4		3	22)	65
	Tod		-		-		-		-		-		-		2
Paratyphus	Fälle	9)	13	3)	6	1)	17		3		12		6	17)	141
	Tod		1		1		-		-		-		-		3
Masern	Fälle		32		5		11		60		288		103		691
	Tod		-		-		-		-		-		1		2
Scharlach	Fälle		88	1)	72	6)	121	5)	95	1)	112		42	17)	1110
	Tod		-		-		1		1		-		-		3
Keuchhusten	Fälle		48		98		39		36		87		62		511
	Tod		2		-		-		1		-		-		3
Diphtherie	Fälle	2)	28		32	1)	28	2)	30	1)	34		34	13)	388
	Tod		-		-		-		2		1		2		6
Ruhr	Fälle		-	1)	4	1)	3	1)	-		6		1	5)	16
	Fälle		2	5)	11		7		5		2		2	5)	32
Spinale Kinderlähmung	Tod		-		-		-		-		1		-		1
	Fälle		2		7	1)	-		-	1)	1		-	4)	18
epidem. Genickstarre	Tod		-		-		-		-		-		-		2
	Fälle		1		-		1		-		-		-		9
Lungentuberkulose	Fälle		125		99		97		103		163		92		1475
	Tod		26		24		32		25		40		16		378
Hauttuberkulose	Fälle		-		-		-		1		1		1		5
	Fälle		42		34		15		23		32		20		376
Hilustuberkulose	Tod		-		-		1		-		-		-		1
	Fälle		22		20		7		10		24		8		216
Tbc. and. Organe	Tod		8		3		4		2		2		3		38
	Fälle		42		48		30		28		30		25		461
Syphilis	Tod		-		-		-		-		1		-		1
	Fälle		22		30		40		26		25		25		334
Gonorrhoe	Fälle		-		-		-		-		-		-		-
	Fälle		-		-		-		-		-		-		-
Schanker	Fälle		-		-		-		-		-		-		-
	Fälle		1		-		-		-		-		-		2
Malaria	Fälle		-		1		-		-		1		-	1)	3
	Tod		-		-		-		-		1		-		1
Kindbettfieber	Fälle		1		-		-		-		-		-		2
	Fälle		-		-		1		-	2)	-		-	2)	7
bakt. Lebensmittel- vergiftung	Tod		-		-		-		-		-		-		-
	Fälle		-		1		-		1		3		2	1)	19
Sonstige epid. Krank- heiten	Tod		-		-		-		-		-		-		1
	Fälle	17)	475	12)	477	10)	422	10)	426	5)	825		426	87)	5881
Insgesamt	Tod		37		28		38		31		46		22		442

1) Verdachtsfälle in ( ) Klammern.